

Jede Rolle ein Glück

Erfolgswelle Mit 84 Jahren erlebt die Zürcher Schauspielerin Heidi Diggelmann einen Höhepunkt ihrer Karriere: Nebst ihrer Rolle in «Trittligass» feiert bald die Komödie «Eden für jeden» Weltpremiere. **Von Isabella Seemann**

Zwischen zwei Proben, es wird wohl wieder ein Acht-Stundentag, denkt Heidi Diggelmann auf ihrer Terrasse beim Römerhof noch einmal darüber nach, wie sie das Glück ereilte, kurz vor ihrem 85. Geburtstag zur gefeierten Schauspielerin zu werden. «Wie oft wollte ich meine Karriere an den Nagel hängen, weil die Engagements phasenweise ausblieben!», sagt sie, ganz ohne Gram, und nippt am Espresso.

Gewiss, in ihrem reich erfüllten Leben stand sie mit allen grossen Volksschauspielern auf der Bühne: mit Margrit Rainer, Ruedi Walter, Walter Roderer, Walter Andreas Müller, Jörg Schneider. Sie spielte in Klassikern und in Schwänken, in Musicals und in Cabarets. In Stadttheatern und in Kellertheatern und in den Säli der ländlichen Gasthäuser. Und auch in Fernsehspielen und Kinofilmen. Doch der grosse Durchbruch blieb ihr vergönnt. Selbst einen Wikipedia-Eintrag über Heidi Diggelmann sucht man vergeblich. Als ausgebildete Schauspielerin verlegte sie sich hauptsächlich auf das Unterrichten. Sie hatte ihr eigenes Studio und erteilte auch am Konservatorium (heute Musikhochschule), am Opernstudio und anderen Institutionen Stunden für Atem-, Stimm- und Sprechtechnik, sowie Textgestaltung. So konnte sie beides vereinen, das Unterrichten und die Auftritte an verschiedenen Theatern.

Doch plötzlich klopfte Christian Jott Jenny vor drei Jahren bei ihr an. Es ging um die Wiederaufnahme der legendären «Zürcher Ballade»: eine Revue, die Zürcher Showgrössen der 1960er-Jahre wie Jörg Schneider, Margrit Rainer oder Inigo Gallo in den damals veranstaltungsfreien Sommern an der Trittligasse im Zürcher Oberdorf aufführten. Nachdem Heidi Diggelmann also im enorm erfolgreichen Züri-Musical «Trittligass» 2017 und 2018 mitgespielt hatte, dachte sie, dies seien nun endgültig ihre letzten Auftritte gewesen.

Zwei tragende Rollen

Heuer ist es 60 Jahre her, dass die «Zürcher Ballade» uraufgeführt wurde. Quasi ein Muss, dieses Jubiläum am Originalschauplatz zu feiern – mit einer neuen Ge-



Weltpremiere: Heidi Diggelmann (l.) mit Steffi Friis in der neuen Komödie «Eden für jeden».

Bild: PD

schichte, neuen Liedern und unbekanntem, alten Stücken. So liess sich Heidi Diggelmann mit «84 einhalb Jahren» gerne nochmals zu einer tragenden Rolle in «Trittligass» – ein sommerliches Grippenspiel – überreden. «Ich muss jetzt von Jahr zu Jahr schauen, was noch geht», sagt sie. Den Text lernen, behalten, singen und tanzen gleichzeitig, Präsenz auf der Bühne zeigen, täglich stundenlange Proben durchstehen, die Kraft in der Stimme behalten und schliesslich beim Auftritt einen ganzen Abend bestehen.

Soviel vorab: Sie macht es mit Bravour, und ihr Solo mit dem Heidi-Lied, das ihr auf den Leib ge-

schrieben wurde, ist einer der Höhepunkte des Musicals.

Letzte Woche feierte das hochkarätig besetzte Nostalgie-Stück Premiere. In «Trittligass», Heidi Diggelmann steht während der ganzen Dauer des Stücks auf der Bühne, verkörpert sie Frau Zürcher, eine Zürcherin im besten Alter, die das Feuer für Zürich im Herzen trägt und für den Stadtratskandidaten Guggenbühl (gespielt von Christian Jott Jenny, der im realen Leben auch als Gemeindepräsident von St. Moritz amtiert) jede Menge Tipps hat, was Zürcher und Zürcherinnen wirklich wollen. «Eclair für alle und Gleichberechtigung!» Eine Forde-

rung, die Heidi Diggelmann durchaus teilt, meint sie halb schalkhaft, halb ernst.

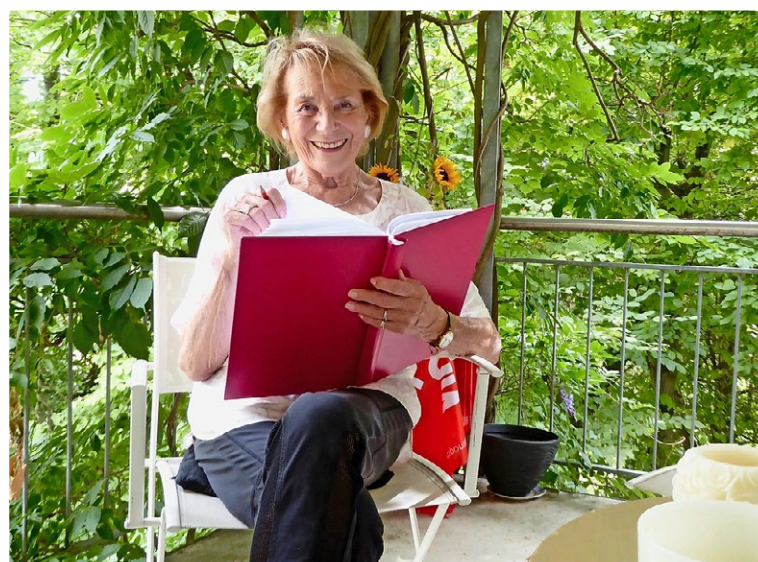
Und vor einem Jahr kam dann noch unerwartet die Einladung zum Casting für einen Film des Altmeisters Rolf Lyssy. Mit 83 Jahren erhielt Heidi Diggelmann den Zuschlag für eine der Hauptrollen. «Nun, ich spiele da auch nicht die Femme fatale», kokettiert sie. Sie spielt die leicht demente Grossmutter Rosmarie, die mit ihrer Enkelin zusammenwohnt. Weil sie aber bald aus der Wohnung geworfen werden, ziehen sie in ihr Schrebergartenhäuschen und mischen das ganze Areal auf. Gedreht wurde «Eden für jeden» letztes Jahr im Schrebergarten Sihlfeld. Im Rahmen des Zurich Film Festival feiert der Film am 28. September Weltpremiere.

Wie sie es schafft, auch im hohen Alter ihr jugendliches Wesen und ihren unerschütterlichen Optimismus zu bewahren? «Man muss immer etwas Neues lernen», sagt Heidi Diggelmann. «Man darf nie stehenbleiben.»

Weitere Informationen:

«Trittligass 2020 - Ein sommerliches Grippenspiel» spielt im Oberdorf, unter freiem Himmel, noch bis am Sonntag, den 13. September.

www.trittligass-ballade.ch



Höchste Konzentration: Die Zürcher Schauspielerin Heidi Diggelmann liest auf ihrer Terrasse aus dem Textbuch eines Theaterstücks.

Bild: BEL

Die Komödie «Eden für Jeden» feiert am Zurich Film Festival am 28. September Weltpremiere und kommt am 1. Oktober in die Schweizer Kinos.